

**[Ver-künd]t.** Sonntag, an dem eine bevorstehende Trauung im Gottesdienst verkündet wird, OB, NB, OP vereinz.: *ön Vokintdâ Zandt KÖZ.*

WBÖ IV,279.

**[Land]t., †[Landes]- 1** †Versammlung der Landstände: *Als yetz zu München auff gehaltenem lannttag* Indersdf DAH 1514 OA 25 (1864) 255.– **2** gewählte Volksvertretung in Bayern: *i bi neugierö, obs ön Landtäg nu was wiad mit da Zusammenkunft* Hengersbg DEG; *Dees danka mia `m Landtog nua* SCHUEGRAF Wäldler 9.– **3** Landtagsgebäude: *°heit geh i in Landdog* Mehn.– **4** †Gerichtstag des Landgerichts: *er sölte umb gülte und umb schulde vor disem lan-tag nieman reht halten noch iün* Eichstätt 1343 MB L,299.

SCHMELLER I,591; WESTENRIEDER Gloss. 313-315.– WBÖ IV,280.

**[Laß]t.** zum Aderlaß geeigneter Tag, OB, NB vereinz.: *a guata Lâßtäg is da Täg vor heili Dreikini* Tölz; „Laßkalender ... worin ... gute oder böse Laßtage verzeichnet waren“ VHO 52 (1900) 210.

WBÖ IV,280f.

Mehrfachkomp.: **[Ader-laß]t.** dass., OB, NB vereinz.: *Odalastag san beim wagsatn Mo Valley MB.*

– **[Ant-laß]t. 1** wie →[Grün-donn(er)s]t., °OB, °NB, OP vereinz.: *Adlasdog* Hessenrth KEM; *And:laß:doog* [Ef.] CHRISTL Aichacher Wb. 29; *An dem antlaztag so sol man den vrowen semeln geben* Pfründe Geisenfd 424; *Am antlaßtag hat der pischoff von Salzburg ... den crißm und heilig öll gesegnet* Rgbg 1532 Chron.dt.St. XV,110,35-111,1.– Auch in Phras.: „Gründonnerstag ... *der kleine Anddloßdag*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 42.– **2** Fronleichnam, Tag der Fronleichnamsoktav.– **2a** wie →[Prang(en)-pfinz]t.1, °OB mehrf., °NB, MF vereinz.: *°an Antlaßdog anbloßn* Fronleichnam Geisenfd PAF; *Odlestag* Haunstetten EIH; *Am Antlestag gehn d`Sennerleut Auf Schliers* [Schliersee MB] *go Kircha* GUMPPENBERG Loder 28; *a Prangerkranzerl ... dös wo vom Antlaßtag her überbleibn ist* STROBL Feiertäg 71; *vom hl: andtlas dag an so gewösen den jÿ Junÿ. bis auf Michaelj deglich. dag vnd Nacht gerengt* 1648 HAIDENBUCHER Geschichtb. 164.– Auch in Phras. *großer A.* OB, OP vereinz.: *gräußa Olasdoch* Beilngries;

*„der große Antlaßtag ... die Feier der Einsetzung des Altarsakraments ... wird an ihm nachgeholt“* KRISS Sitte 100.– Bauern- u. Wetterregel: *wie der Antlestag, so der ganze Heuet* Entraching LL SBS II,256.– **2b** wie →[Prang(en)]t.2, in Phras. *kleiner A.* OB vereinz.: *kloana Antlaßdoog* Donnerstag nach Fronleichnam Rottbach FFB.– **2c** Tag der Novene vor Fronleichnam: °*Antlasdeg* Dünzelbach FFB; „*antlâsdēg* ... Tage von Pfingsten bis Fronleichnam“ O'schondf LL nach SBS II,256.– **2d** Tag der Oktav nach Fronleichnam, °OB vereinz.: °*Antlestag* Weilm; „*antlâsdēg* ... Woche ab Fronleichnam“ Entraching LL nach SBS ebd.– Zu →[Ant]laß 'Gründonnerstag', 'Fronleichnam'.

DELLING I,27; SCHMELLER I,1507-1509.– WBÖ IV,281f.

**[Lätschen]t.** wie →[Diens]t.2: °*Letschn-tag* „Faschingsdienstag“ Wegscheid.– Zu →*Lätsche* 'großer Mund'.

**[Leb]t., [Leben(s)]t. 1** Lebenszeit, meist in Phras.: *sein L. | seiner L.e* u.ä. zeit seines Lebens, NB, °OP vereinz.: *üba Nâcht ka s Unglück üba oan kema a so, daß a seina Lebtäg z`trägn hât dra* Pfarckhn; *fia mejläta kröiche a Rentn* Altfalter NAB; *Neinadachzg is a woarn, und sa Lät`a niat krank gwen* SCHWÄGERL Dalust 191; *daß wir das vorenant Haws innhaben und niessen sullen, unser dreuer Lebtag* Mehn 1370 MB IX,205f.; *Ä wird wohl sei` Lebtä nach Wien nimmä fragen* OP 1683 HARTMANN Hist.Volksl. II,61.– (All) *mein L. | meiner L.e* immer, seit jeher, OB, NB, °OP, °OF vereinz.: *°mei Letta is a sua gwen und niat anascht* Wdsassen TIR; *öitz iss ehm`aa söidhoas a`g`fall`n, daß daou in da Bild`seig`n* [FN] *schon ma Letta umgöiht* NEW Oberpfalz 65 (1977) 359;– Ausruf des Erstaunens od. Unwillens, OB vereinz.: *meina Seel! meina Lebtag!* Rimsting RO; *Má` Lèttə`!* „die etwas unwillige Antwort auf eine unnöthig-zweifelnde Frage“ OP SCHMELLER I,1408.– *Mein L. | meiner L.e nicht* u.ä. ganz u. gar nicht, niemals, °Gesamtgeb. vielf.: *°ich weiß niat, des Fleisch wird ma Lätta niat woach* Neuhs NEW; *des giz maleta net!* Röckenhfn HIP; *Des glab i meina Ledda ... niad* Velburg PAR SCHÖNWERTH Leseb. 215; *Zerschd duad er reachd bressandd, und nocher kimmbar maledda id* [nicht] WÖLZMÜLLER Lechrainer 128; *so bin I afer oll mein lebtag khainen schelmen nie holt gwöst* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 38,24f.– *Jetzt g`lang i auf mein Lebtag!*